

Nr. 516. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Dinstag, den 4. November 1862.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

London, 3. Nov. Nach Berichten aus Shanghai vom 19. Sept. haben die Taiping sich von Neuem zurückgezogen.

Paris, 3. Nov. Die „France“ versichert, daß die nach Turin gefandte Note Frankreichs einen Anknüpfungspunkt zu Unterhandlungen in Betreff Roms bilden würde.

Wien, 3. Nov. Der Kaiser hat das Finanzgesetz für das Jahr 1862 sanctionirt.

Triest, 3. Nov. Hier eingetroffene Telegramme aus Athen vom 31. v. M. melden, daß die Effekten des Königs dem bairischen Gesandten verabsolgt worden seien.

Paris, 2. Nov. Ein Brief Nigra's an die „France“ widerlegt die Angaben derselben über die Art, wie die Durando'sche Circularnote behandelt sei.

Turin, 1. Nov. Die „Monarchia nazionale“ bestätigt, daß die französische Regierung eine Note in Beantwortung auf das Rundschreiben Durando's nach Turin gefandt habe.

Preußen.

Berlin, 3. Novbr. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, den Mitgliedern der Preis-Jury bei der internationalen Industrie-Ausstellung zu London Orden zu verleihen.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem Wirkl. Legationsrath Dr. Heyke, vortragenden Rathe im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, den Schullehrern: Clericus zu Hausen im Kreise Mayen, und Meuren zu Neuenhof bei Koblenz, das allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Jäger Mann im Ostpreuss. Jäger-Bat. Nr. 1 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Zu der von des Fürsten zu Hohenpollern-Sigmaringen königl. Hoheit beschlossenen Verleihung des Ehrenkreuzes erster Klasse des fürstlich hohenzollernschen Hausordens an den Abt Heinrich des Klosters Maria Einsiedeln Allerhöchsthre Genehmigung zu erteilen.

Gewinne der vierten Klasse königl. preuss. Klassen-Lotterie.ziehung vom 3. November.

Table with lottery results for the 4th class of the Prussian lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Main lottery results table for the 4th class. Columns include prize amounts and winning numbers.

lich mit der Wiedergabe einer Sprache, die man nur als Emigranten-deutsch bezeichnen kann. Der Bürgerland wird in der feudalen Presse jetzt fast durchweg als eine fremde Race behandelt, und zu näherer Veranschaulichung dieses Charakters als „Judenthum“ bekämpft.

Was die Stellung der Regierung zu dem Nationalfonds betrifft, so darf man noch annehmen, daß sie ein neutrales Verhalten für das ihrer Würde und selbst ihrem Interesse am meisten entsprechende erachten wird.

Die Theilnahme für die Zwecke des Nationalfonds findet auch außerhalb Preußens fortwährend lebhaften Ausdruck, und sie bethätigt sich namentlich in Hamburg in besonders anerkennenswerther Weise.

Stettin, 3. Nov. [Der Conflict zwischen Preußen und Nordamerika.] Die „N.N.“ schreibt: In Nr. 496 erwähnten wir den Conflict zwischen dem preussischen Fregattenschiff „Esfer“.

Magdeburg, 1. Nov. [Beschlagnahme.] Auch die heute erscheinende Nummer des „Magdeburger Intelligenz- und Anzeigensblattes“ ist wieder polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Münster, 31. Octbr. [Preßprozeß.] Das hiesige „Sonntagsblatt“ wurde heute von dem Kreisgericht wegen eines „Schmerzengeldes“ an Wessalen von einer Geldbuße von 50 Thlrn. verurtheilt.

Deutschland.

München, 1. Nov. [Der König und die Königin von Griechenland] sind heute Nachmittag nach 1 Uhr hier eingetroffen. Unsere königlichen Majestäten waren dem griechischen Königspare bis zur Station Sauerlach entgegengefahren.

Hamburg, 31. October. [Das heutige Resultat der Wahlen] zur Bürgerchaft war noch glänzender für die Demokraten als am Montage. Die gesammte Kandidatenliste der demokratischen Partei ist gewählt.

Italien.

[Garibaldi's Zustand.] Wie die „Italie“ meldet, ist in Bezug auf Garibaldi's Wunde die höchste Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Kugel nicht in den Knochen eingedrungen, sondern denselben bloß gestreift hat.

Der „Tempo“ enthält einen Bericht seines Correspondenten über einen Besuch, den dieser zu La Spezia abgestattet hat, als Garibaldi vom Varnano dahin gebracht wurde. Er beschreibt die Landung folgendermaßen: „Wie verbieth sich die Bevölkerung bei diesem traurigen Anblick?“

Hinter ihm kamen die Aerzte, dann die Offiziere, welche das Bett trugen, und rings umher ein Schwarm neugieriger Gasser, von denen auch nicht ein Einziger nur ein feuchtes Auge hatte. Der Bericht-erstatte des „Temps“ hatte Gelegenheit, in dem Hotel Milano selbst Garibaldi ankommen zu sehen. Er saß im Bette, auf seinen Füßen lag eine grau und schwarz gestreifte wollene Decke; auf dem Haupte hatte er einen kleinen, runden, grauen Filzhut. Sein Gesicht war nicht so abgemagert, wie man es hätte denken sollen; der Bart schien merklich gebleicht. Die Züge waren unbeweglich, die Augen beinahe geschlossen und verriethen, so wie die gleichsam zum Schutze des kranken Fußes krampfhaft vorgestreckte Hand, ein festes Leiden. In seinem Zimmer kaum angelangt, ward er ohnmächtig. Mit achtungsvoller Anerkennung sprechen sich die Begleiter Garibaldi's über das Verhalten des Obersten Anfaldi, Commandanten vom Barignano, aus. Als Garibaldi fortgetragen wurde, bildeten die Matrosen der auf der Rhebe liegenden Schiffe längs der Gänge bis an den Hof ein Spalier, wo zwei Compagnien Marine-Soldaten in Parade-Uniform aufgestellt waren. Oberst Anfaldi selber gab in der Admirals-Schaluppe dem Boote, auf welchem sich Garibaldi befand, eine Strecke weit das Geleite und verabschiedete sich mit einem Grusse von ihm. Einem der Garibaldi'schen Offiziere, der ihn warnte, sich durch derartige Manifestationen nicht mit seinen Vorgesetzten zu überwerfen, erklärte Anfaldi, durch die Amnestie sei Garibaldi für ihn, wie vorher, der Sieger von Varese und vom Volturmo; er sei immer noch, wenn er auch seinen Abschied gegeben, in den Augen aller Italiener General. Er, Anfaldi, behandle ihn deshalb mit allen einem Generale schuldigen Ehren, und er glaube deshalb von seinen Vorgesetzten nicht getadelt zu werden; sollte dieses aber doch der Fall sein, so würde er, ohne Bedauern, seinen Degen zurückgeben. Die jetzige Wohnung Garibaldi's im Hotel Milano besteht aus vier in einander gehenden Zimmern mit der Aussicht auf das Meer. Sie sind sehr anständig möblirt, und besonders bietet das letzte, welches zu Aufnahme des Verwundeten bestimmt ist, einen reinlichen, freundlichen Anblick dar. Sein Bett hat Garibaldi vom Barignano mitgebracht. Es soll ein wahres Meisterstück der Tischlerkunst sein und wurde ihm erst kürzlich anonym von London per Post zugesandt. Es war mit Poststempeln für nicht weniger als 460 Frs. frankirt.

Frankreich.

Paris, 1. November. [Die Franzosen in Vera-Cruz.] Der „Moniteur“ bringt heut offizielle Nachrichten aus Vera-Cruz vom 1. October. General Forey war dort am 25. Sept., Morgens 7 1/2 Uhr, gelandet und feierlich in die Stadt eingezogen. Nachdem er eine Revue abgehalten, hatte er in einer feurigen Ansprache die Truppen an den politischen Zweck der Expedition erinnert. Als er dabei bemerkte, daß die mexicanische Fahne auf dem Rathhause fehlte, hatte er sofort Befehl gegeben, dieselbe aufzuziehen, damit das Volk sehe, daß nicht mit ihm die Franzosen Krieg führten. Uebrigens hatte er schon vom Schiff aus eine Proclamation ans Volk erlassen, welche also lautete:

Mexicaner! Der Kaiser Napoleon hat mir den Oberbefehl über die neue Armee, welche mir bald folgen wird, anvertraut und mich beauftragt, Euch seine wahren Absichten kund zu thun. Als vor einigen Monaten Spanien, England und Frankreich, von einem und demselben Bedürfnis genöthigt, dazu kamen, sich für eine und dieselbe Sache zu verbünden, schickte die Regierung des Kaisers nur eine kleine Zahl Soldaten und überließ der meistgetränkten Nation die Hauptleitung bei der Abstellung der gemeinschaftlichen Bedürfnisse. Aber durch ein früher vorauszuweisendes Verhängniß sind die Rollen gewechselt worden, und Frankreich ist allein geblieben, um das zu verteidigen, was es im Interesse Aller glaubt. Diese neue Situation hat es nicht zum Zurückgehen veranlassen können. Von der Gerechtigkeit seiner Ansprüche überzeugt, starrt in seinen der Wiedergeburt Mexico's gänzlich Abhängigkeit, hat es ausgeharrt und beharrt mehr als je auf dem Ziele, das es sich gesetzt hat. Nicht das mexicanische Volk komme ich zu bekriegen, sondern eine Handvoll rüchichts- und gewissenloser Leute, welche das Völkerrrecht mit Füßen tretend haben, durch blutigen Schreden regieren und, um sich oben zu halten, sich nicht schämen, das Gebiet ihres Landes gegenwärtig ans Ausland zu verkaufen. Man hat gegen uns das Nationalgefühl zu erregen versucht und glauben machen wollen, wir kämen, um dem Lande eine Regierung nach unserem Belieben aufzuzwingen; ganz im Gegentheil, das mexicanische Volk wird, durch unsere Waffen erlöst, vollständig freie Wahl haben für die Regierung, welche ihm zujagen wird. Ihm das zu erklären, habe ich ausdrücklichen Auftrag. Die beherzten Männer, welche sich uns angeschlossen haben, verdienen unseren besonderen Schutz; aber im Namen des Kaisers appellire ich, ohne Unterscheid der Partei, an alle diejenigen, welche die Unabhängigkeit ihres Vaterlandes und die Integrität ihres Landesgebietes wollen. In der Politik Frankreichs liegt es nicht, für persönlichen Vortheil sich in die inneren Streitigkeiten fremder Nationen zu mengen; aber wenn es durch berechtigte Gründe zur Intervention genöthigt wird, so intervenirt es immer nur im Interesse des Landes, wo es handelnd auftritt. Erinnert Euch, daß überall, wo seine Fahne weht, in Amerika wie in Europa, es die Sache der Völker und der Civilisation vertritt.

Vera-Cruz, 22. September 1862. Der Divisions-General, Senator, Ober-Befehlshaber des Expeditions-Corps von Mexico, Forey.

In Vera-Cruz angekommen, hat Forey sodann „einen Gemeinderath (Ayuntamiento) aus Männern gebildet, welche das Vertrauen des Landes besitzen und durch ihre Gesinnung gegen Frankreich, so wie durch ihre erwiesene Ehrenhaftigkeit auch unser Vertrauen verdienen können.“ Daß er auch, wie wir telegraphisch gemeldet, den General Almonte abgesetzt und dessen Ordonanzen für null und nichtig erklärt hat, davon sagt der „Moniteur“ gar nichts. Der Gesundheits-Zustand in Vera-Cruz hatte sich merklich gebessert; seit acht Tagen war nicht eine einzige Fieberkrankung in der ganzen Stadt gemeldet worden. Am 4. October wollte Forey nach Orizaba abgehen; den Lebens- und Transportmitteln wandte er alle Aufmerksamkeit zu, um möglichst bald die Operationen beginnen zu können. In Orizaba war nichts vorgefallen. Die Regenzeit hat aufgehört, die Landstrassen trocken schnell und der Verkehr zwischen Orizaba und Vera-Cruz stößt nicht mehr auf unerhörte Hindernisse. Man kann also bald zum Angriff schreiten.

Der Correspondenz „Havas-Bullier“ wird aus Vera-Cruz 2. Okt. gemeldet: „Es ist von einer wichtigen, vielleicht schon im Prinzip beschlossenen Maßregel die Rede, die demnächst vom General Forey ergriffen werden soll. Der Verkauf der Kirchengüter soll nämlich als gesetzlich erklärt werden; da aber fast alle diese Güter bereits auf Zeit verkauft sind, so würde man die Käufer zur Bezahlung des rückständigen Betrages nöthigen, und dieser würde provisorisch zur Deckung der Kriegskosten in der Kasse Frankreichs bleiben. Sollten die Käufer nicht bezahlen können, so würden die betreffenden Güter gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. In der Nacht vom 25. auf den 26. Sept. haben 3 bis 4000 Guerillas das Dorf La Tejeria angegriffen, in dem sich ungefähr 100 Neger-Soldaten von den Antillen befanden. Die Guerillas brannten das ganze Dorf nieder, bis auf die Magazine, welche durch den Muth der Neger-Soldaten, die sich bewundernswürdig schlugen, gerettet wurden. Es tödteten dem Feinde 26 Mann, während sie selbst nur 8 Todte und mehrere Verwundete zählten.“

Belgien.

Brüssel, 1. Novbr. [Die Kaiserin Eugenie und Persigny.] Der Kaiser und die Kaiserin sind auf dem Fuße zärtlichster Freundschaft, und Letztere hat dem Grafen Persigny gesagt, sie wisse den Werth seiner Anhänglichkeit an den Kaiser und dessen Dynastie trotz der Verschiedenheit ihrer politischen Ansichten zu schätzen und zu würdigen.

Metternich thut entzückt von der Aufnahme, die er bei Drouyn de Lhuys gefunden. Er befindet sich in der ersten, Nigra in der zweiten Kategorie der nach Compagnie Eingeladenen.

Griechenland.

[Die Insurrektion.] Wie man der „Ost. Post“ aus Paris berichtet, haben Frankreich und England die provisorische Regierung in Griechenland anerkannt. Der griechische Gesandte in Paris, General Kalergis, hat seine neuen Akkreditiv erhalten, und über seinem Hotel liest man die Inschrift: „Legation nationale hellénique.“ Die Mächte, welche die Integrität Griechenlands garantirt haben, sollen den Beschluß gefaßt haben, nicht in die arische Angelegenheit zu interveniren. Man will den Griechen die Wahl ihres neuen Staatsoberhaupts überlassen. Der „France“ zufolge ist dadurch, daß sich die Mächte in dieser Beziehung geeinigt haben, betreffs dieser Angelegenheit alle Gefahr beseitigt. Die orientalische Frage kann ihr zufolge dadurch nicht vöthlich in den Vordergrund treten. „Die Weisheit der Regierungen“ meint sie —, hat durch den pariser Vertrag diese Gefahr beseitigt. Dieser Vertrag regelt nicht alle Fragen, aber es wäre unflug, sie von neuem zur Sprache zu bringen. Wir glauben, daß die Achtung vor dem Vertrage von 1856 der Scheitern der Politik Europas bleiben wird. Wir können hinzufügen, daß diese Nothwendigkeit in London, wie in Paris und Petersburg verstanden worden ist. Rußland hat unter der Leitung des Fürsten Gortschakoff so viele Beweise seiner Klugheit gegeben, daß von ihm nichts Abenteuerliches zu befürchten ist. Rußland verfolgt eine große Aufgabe. Es wird sich durch einen unzeitgemäßen Ehrgeiz nicht davon abhalten lassen. Was England und Frankreich anbelangt, so waren sie nur in der italienischen Frage uneinig, in allen anderen Punkten kann ihr Einverständnis aufrecht erhalten werden. Es ist daher natürlich, daß die Cabinette von London und Paris in Betreff ihrer Politik in Griechenland eine und dieselbe Absicht haben. Wenn wir recht unterrichtet sind, so geben die Instruktionen der beiden Mächte dahin, das Prinzip der Nichtintervention und die Achtung vor der freien Souveränität der griechischen Nation unter der Bedingung aufrecht zu erhalten, daß sie sie ausüben werde, ohne die Rechte und Interessen Europas zu verletzen. Man kann daher darauf rechnen, daß die griechische Revolution keine ernsthafte Komplikation nach sich ziehen werde. Da die provisorische Regierung in Griechenland entschlossen zu sein scheint, die vertragsmäßigen Grenzen zu respektiren, so bliebe die griechische Bewegung auf das Gebiet des Königreichs beschränkt, und wären Verwickelungen weder mit England wegen der ionischen Inseln, noch mit der Türkei wegen Epirus und Thessalien zu befürchten.

Amerika.

New-York, 21. Octbr. Der Föderal-General Hegley (?) meldet, daß die Conföderirten, die sich in Laverge, 15 engl. Meilen westlich von Nashville, verammelt hatten, um die Stadt anzugreifen, von den Föderalisten am 6. angegriffen, geschlagen wurden und 170 Gefangene zurückgelassen haben. Der conföderirte General Brice sammelt Truppen in Holly Springs, Mississippi, an der Mobile-Ohio-Bahn. In Charleston ist ein conföderirtes Widderschiff vom Stapel gelassen. Der conföderirte Congreß hat sich bis zum 13. Novbr. vertagt. John A. Dix ist von der föderalistischen Unionspartei als Candidat für den new-yorker Gouverneurposten aufgestellt worden. (Zum Theil schon gemeldet.)

[Feuersgefahr.] Am 2. d. Abends gegen 10 Uhr geriethen Klotterstraße 62 Abfälle von Baumwolle, welche in einem zu ebener Erde befindlichen, vollständig massiv gemauerten Kessel in großer Menge lagerten, muthmaßlich durch Selbstentzündung in Brand. Es gelang indeß den Bemühungen der herbeigerufenen Feuerwehr, das Feuer zu übermächtigen, indem nach ungefähr einstuündiger Thätigkeit jede weitere Gefahr beseitigt war.

[Lebensrettung.] Am 31. v. Mts. Vormittags rettete hierorts der Schiff-Eigenthümer Karl Rachow aus Groß-Glogau ein 13 Jahr altes Mädchen vom Ertrinken in der Oder, in welche dasselbe beim Wasserholen durch Abgleiten von einer Wassertreppe in der Ufergasse gestürzt war. (Vol.-Bl.)

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Barometerstand bei 0 Grad in Pariser Linien, Barometerstand bei 0 Grad in Reaumur, Lufttemperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter. Data for Breslau, 3. Novbr. 10 U. Ab. and 4. Novbr. 6 U. Morg.

Breslau, 4. Nov. [Wasserstand.] D.-P.: 13 F. 13. U.-P.: - 8.93.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 3. Novbr., Nachm. 3 Uhr. Die 3 Proz. eröffnete zu 71, 20, fiel auf 71, 05 und schloß unbelebt zur Notiz. — Der Liquidation begann die Rente, zu 70, 90, wich bis 70, 75 und wurde schließlich zu 70, 85 gehandelt. — Schlus-Course: 3 Proz. Rente 71, 15. 4 1/2 Proz. Rente 88. — Italienische 5 Proz. Rente 73, 05. 3 Proz. Spanier 50. 1 1/2 Proz. Spanier 45 1/2. Deister. Staats-Eisenbahn-Aktien 497. Credit-mobilier-Aktien 1205. Lomb. Eisenbahn-Aktien 618. Deister. Credit-Aktien —. London, 3. Novbr., Nachm. 3 Uhr. Silber 81 1/2. Confols 93 1/2. 1 1/2 Proz. Spanier 46. Mexitaner 33 1/2. Sarbiner 63. 5 Proz. Russen 85. Neue Russen 95. Der fällige Dampfer aus Rio Janeiro ist angekommen. Wien, 3. Nov., Mitt. 12 Uhr 30 Min. Börse beliebt, animirt 5 Proz. Metall, 70, 80. 4 1/2 Proz. Metall, 61, 50. Bank-Aktien 781. Nordbahn 186. 50. 1854er Loose 89, 70. National-Anleihe 81, 80. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 239, 50. Creditaktien 223. — London 122, 10. Hamburg 91, 50. Paris 48, 35. Gold —. Silber —. Böhmische Weltbahn 178, 25. Lombardische Eisenbahn 272. — Neue Loose 129, 75. 1860er Loose 83, 40. Wien, 3. Novbr. Bei der heute stattgefundenen Ziehung der 1860er Loose fielen die Haupttreffer auf Nr. 18 der Serie 8163, Nr. 17 der Serie 8173, Nr. 6 der Serie 9303, Nr. 6 der Serie 19,093, Nr. 13 der Serie 8947, Nr. 3 der Serie 16,402, Nr. 19 der Serie 6145. Frankfurt a. M., 3. Novbr. Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Deister-reichliche Effecten bei bedeutendem Umsatz etwas besser. — Schlus-Course: Ludwigsb.-Verbinder 139 1/2. Wiener Wechsel 95 1/2. Darmstädter Bankaktien 228 1/2. Darmit. Rente 252. 5 Proz. Metall, 57 1/2. 4 1/2 Proz. Met. 50 1/2. 1854er Loose 72 1/2. Deister. National-Anleihe 65 1/2. Deister. Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 231. Deister. Bank-Antiheihe 757. Deister. Credit-Aktien 213 1/2. Neueste österr. Anleihe 73 1/2. Deister. Eisenbahn 122. Rhein-Nabe-Bahn 27 1/2. Mainz-Ludwigsb. Lit. A. 127 1/2. Hamburg, 3. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse fest bei schwachem Geschäft. Schlus-Course: National-Anleihe 6 1/2. Deister. Credit-Aktien 90. Vereinsbank 101 1/2. Norddeutsche Bank 99 1/2. Rheinische 96 1/2. Nordbahn 63 1/2. Disconto —. Wien —. Petersburg —. Hamburg, 3. Nov. [Getreidemarkt.] Weizen loco rubig; ab Dänemark auf 108 gehalten, ohne Geschäft. Roggen loco rubig, ab Königsberg pr. Frühjahr 77 gehalten. Del pr. Novbr. 30 Br., pr. Mai 28 1/2. Kaffee unverändert keines Conium-Geschäft. Liverpool, 3. Novbr. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans 24 1/2 — 25. London, 3. November. Getreidemarkt (Schlusbericht). Guter englischer Weizen fest, geringere Sorten, wenn auch billiger, unverändert; fremder vernachlässigt, gezwungene Verkäufe völlig einen Schilling niedriger. Hafer gefragt. Malzgerste einen Schilling billiger. — Schönes Wetter. Amsterdam, 3. November. Getreidemarkt (Schlusbericht). Getreide beinahe unverändert, stille. Rays November 80, April 82. Rüböl November 45 1/2, Mai 46.

Breslau, 3. Nov. Die Aufmerksamkeit der heutigen Börse richtete sich vorzüglich auf die silesischen Eisenbahnen, und die Geschäftsthätigkeit concentrirte sich unter diesen besonders auf Oppeln-Larnowitzer und Kofel-Oderberger Actien. Die Sicherheit, mit welcher man das Zustandekommen der rechten Oderufer-Bahn in Aussicht nimmt, und die günstige Conjunction, die sich für diesen Fall den erwähnten Bahnen eröffnet, gab Veranlassung zu starken Umsätzen in beiden Actien, wobei sich der Coursstand derselben nicht unwesentlich hob. Breslauer Dries unterstühten diese Bewegung, deren Constanz zu erweisen wir uns nicht in der Lage befinden, und der wir entfernt sind, eine gewisse Berechtigung abzuspreden, doch möchte zu wünschen sein, daß nicht statt regelmäßiger Entwidlung eine Ueberstürzung Platz greiffe, deren Rückschläge alsdann nicht allzu lange auf sich warten lassen dürften. Außer diesen Papieren zeigten sich fast sämtliche Effecten, namentlich aber Eisenbahnen in recht fester Haltung. Bank- und Credit-Actien behaupteten sich, fremde Fonds waren nicht unbelebt, die neueste russ. 5 Proz. Anleihe verkehrte selbst in größeren Summen. Von preuß. Staatspapieren ging Mandes um, auch Eisenbahn-Prioritäten fanden ab und zu Nehmer. Disconto nahm man mit 3 1/2 und 3 3/4 pCt. (B. u. S. 3.)

Berliner Börse vom 3. November 1862.

Table with 2 columns: Fonds- und Geld-Course, Div. Z. 1861 F. Data for Freiw. Staats-Anleihe, Staats-Anl. v. 1850, etc.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds, Div. Z. 1861 F. Data for Oesterr. Metall, dito 54 Pr.-Anl., etc.

Table with 2 columns: Action-Course, Div. Z. 1861 F. Data for Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht, Amst.-Rotterdam, etc.

Table with 2 columns: Wechsel-Course, Div. Z. 1861 F. Data for Amsterdam, ditto, Hamburg, etc.

Berlin, 3. Novbr. Weizen loco 64-75 Thlr. nach Qual, bunter poln. 70-72 Thlr. ab Bahn und Rahn bez. — Roggen loco galiz. 47 1/2 Thlr. ab Bahn bez., schwimmend 1 Ladung 81-82 pfd. 49 1/2 Thlr. bez., 48 1/2 Thlr. bez., Br. und Old. Novbr.-Deibr. 47 1/2-47 Thlr. bez., Br. und Old. Deibr.-Jan. 46 1/2-1/2 Thlr. bez., Frühjahr 45 1/2-1/2 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br., 45 Thlr. Old. — Gerste, große und kleine 35-41 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 22-24 1/2 Thlr., gelber schles. 23 Thlr. ab Bahn bez., Lieferung pr. Novbr. u. Novbr. Br. 22 1/2 Thlr. bez., Deibr. Jan. 22 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 22 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 23 Thlr. Br. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 49-58 Thlr. — Rüböl loco 34 1/2 Thlr. Br., Novbr. 13 1/2-13 1/2 Thlr. bez. und Old., 19 1/2 Thlr. Br., Novbr.-Deibr. 13 1/2-1/2 Thlr. bez., Br. und Old., Deibr. Jan. 13 1/2 Thlr. Br., April-Mai 13 1/2-1/2 Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old. — Leinöl loco 14 Thlr. bez. — Spiritus loco ohne Faß 14 1/2-1/2 Thlr. bez., Novbr. und Novbr.-Deibr. 14 1/2-1/2 Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old., Deibr.-Jan. 14 1/2-1/2 Thlr. bez. und Old., 1/2 Thlr. Br., Jan.-Febr. 14 1/2-1/2 Thlr. bez. und Br., 14 1/2 Thlr. Old., Febr.-März 15 1/2 Thlr. Br., 1/2 Thlr. Old., April-Mai 15 1/2-1/2 Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old., Mai-Juni 15 1/2-1/2 Thlr. bez. Weizen flau. Roggen loco ist von der Bahn und Rahn wenig angetragenen gemeinen und größtentheils ab Boden für den Verandt zu festen Preisen gehandelt. Termine eröffneten zu vorgelegten Schlusspreisen, die sich aber im Laufe des Marktes nicht behaupten konnten und matt schlossen. — Hafer, Termine billiger verkauft, Rüböl verkehrte in matter Stimmung, da es an Kaufwilligkeit fehlt. Preise geben daher für alle Sichten neuerdings etwas nach. Schlus fest. Spiritus anfangs vernachlässigt und im Werthe gedrückt, begegnete im Verlaufe des Geschäfts mehr Frage, so daß Preise sich wieder hoben und der Markt nach der ausgenommenen Kündigung von 50,000 Quart ziemlich fest schloß.

Stettin, 3. Nov. Weizen wenig verändert, loco pr. 85 pfd. gelber 86 pfd. 70 1/2 Thlr. bez., dito pos. 70 1/2 Thlr. bez., galiz. geringer 65 Thlr. bez., traufner bunter 73 Thlr. bez., bunter poln. 71 1/2-72 Thlr. bez., 83-85 pfd. gelber pr. Nov. 70 Thlr. Old., 70 1/2 Thlr. bez. und Br., Frühjahr 72 Thlr. bez. und Br. — Roggen Termine unverändert, loco gut behauptet, pr. 2000 Pfd. loco 49-49 1/2 Thlr. bez., feiner 50 Thlr. bez., galiz. 48 Thlr. bez., Anmeldung 49 1/2-50 Thlr. nach Qual bez., pr. Novbr. 48 1/2 Thlr. Br., 1/2 Thlr. Old., pr. Nov.-Deibr. 47 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 45 1/2 Thlr. Br., 1/2 Thlr. Old. — Gerste loco pr. 70 pfd. schles. 40 1/2-42 Thlr. bez., märz. 34-34 1/2 Thlr. bez. — Hafer ohne Umfoss — Erbsen loco 45 1/2-46 1/2 Thlr. bez. — Rüböl flau, loco 13 1/2-1/2 Thlr. bez., pr. Novbr. 13 1/2 Thlr. Br., 1/2 Thlr. Old., pr. April-Mai 13 1/2 Thlr. Br., mit Faß 14 1/2-1/2 Thlr. bez., pr. Novbr. 14 1/2-1/2 Thlr. bez. und Old., pr. Novbr.-Deibr. 14 1/2 Thlr. Br., pr. Jan.-Febr. 14 1/2 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Old., pr. Frühjahr 15 1/2-1/2 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Old. — Leinöl loco incl. Faß 14 1/2 Thlr. Br., pr. Nov. 14 1/2 Thlr. Br., pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. bez. — Leinjamen, permauer auf Lieferung 15 1/2 Thlr. Old., 16 Thlr. gehalten. — Baumöl, Candia 19 Thlr. tr. bez. — Heringsfrott. crown und fullbrand loco und pr. Nov. 9 1/2 Thlr. tr. bez.

Breslau, 4. Novbr. Wind: Ost. Wetter: regnickt. Thermometer Früh 5° Wärme. Der Geschäftsverkehr erreichte beschränkten Umfang, da die ausmärtigen Berichte die schwache Kaufwilligkeit durchaus nicht anreizen. Weizen flau; pr. 85 pfd. weiser 72-82 Sgr., gelber 70-77 Sgr. — Roggen matt; pr. 84 pfd. 53-55-57 Sgr. — Gerste ohne wesentliche Aenderung; pr. 70 pfd. weisse 43-44 Sgr., gelbe 40-41 1/2 Sgr. — Hafer still; pr. 50 pfd. schlesischer 24-25 Sgr. — Erbsen, Weizen u. Bohnen schwacher Umsatz. — Rapstuchen 51-53 Sgr. — Weisstaaten vernachlässigt. — Schlaglein schwach beachtet.

Table with 2 columns: Sgr. pr. Schff., Sgr. pr. Schff. Data for Weiser Weizen, Gelber Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Kleesaat schwacher Umsatz, rothe ordinäre 8-9 1/2 Thlr., mitte 10 1/2 bis 12 Thlr., feine 12 1/2-14 Thlr., hochfeine 14 1/2-15 Thlr., weisse ordin. 9-11 1/2 Thlr., mitte 12 1/2-15 Thlr., feine 16-18 Thlr., hochf. 19-20 Thlr. — Lhythothee 6-7 1/2 Thlr. pr. Ctr. Kartoffeln pr. Sad à 150 Pfd. netto 18-21 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.